EP-U-01-522-2

Kapitel 1: Erhalten, was uns erhält: unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Inge Prestele (Lüneburg KV)

Änderungsantrag zu EP-U-01

Von Zeile 521 bis 522 einfügen:
sowie regionale Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen aufbauen, um eine Infrastruktur für regionale, tierschutzkonforme Schlachtung zu schaffen. Alle Schlachthöfe müssen videoüberwacht werden: vom Abladen bis zum Ende des Ausblutens der Tiere. Dabei aufgedeckte Verstöße gegen das Tierschutzgesetz müssen konsequent, hart und sofort geahndet werden.

Begründung

Die europäischen Länder transportierten jährlich etwa 1,4 Milliarden lebender Tiere innerhalb der EU. Die Mehrzahl der Transporte führt zum Schlachthof.

Dort müssen die Tiere so betäubt werden, „dass sie schnell unter Vermeidung von Schmerzen oder Leiden in einen bis zum Tod anhaltenden Zustand der Empfindungs- und Wahrnehmungslosigkeit versetzt werden.“ (Tierschutzschlachtverordnung § 12 Absatz 1)

Doch allein in Deutschland erleiden 1/3 aller Rinder einen fehlerhaften Bolzenschuss, 500.000 Schweine werden nicht richtig betäubt und erleben das Verbrühen im Brühbad bei vollem Bewusstsein. Auch Hühner, Puten und Gänse erleben häufig ihren eigenen Tod bei vollem Bewusstsein mit.

Gründe dafür sind, dass Schlachthöfe hermetisch geschlossene Betriebe sind, in denen im Akkord von zunehmend ungelernten Arbeitern getötet wird. Kontrolleure sind zu selten vor Ort oder direkt vom Betreiber abhängig.

In Frankreich sollen ab 2018 bereits sämtliche Schlachthöfe mit Kameras ausgestattet sein. Auch in den Niederlanden gibt es derartige Bestrebungen. Die Videoaufnahmen können Tierärzte und Tierschutzbeauftragte auswerten.

weitere Antragsteller*innen

Beate Gries (Braunschweig KV); Michaela Dämmrich (Stormarn KV); Andrea Glass (Lüneburg KV); Thomas Rautmann (Wolfenbüttel KV); Christiane Hussels (Hannover RV); Dieter Ruhnke (Uelzen KV); Ralph-Edgar Griesinger (Osnabrück-Land KV); Claus-Cornelius Poggensee (Lüneburg KV); Thomas Behr (Lüneburg KV); Matthias Bruns (Osnabrück-Stadt KV); Birgit Kemmer (Emsland-Süd KV); Udo Engelbart (Oldenburg-Stadt KV); Katharina Marie Menke (Lüneburg KV); Kevin Kunze (Lüneburg KV); Ralf Gros (Lüneburg KV); Reimond Hennig (Lüneburg KV); Ulf Reinhardt (Lüneburg KV); Jan Christoph Peinemann (Lüneburg KV); Henning Flohr (Lüneburg KV); Krister-Benjamin Schramm (Oldenburg-

Stadt KV); Tanja Bauschke (Lüneburg KV); Claudia Preuß-Überschär (Hannover RV); Anette Neugebauer (Göttingen KV)